

ARZNEIMITTELPRÜFUNG LAC HUMANUM ("Rita") (1994)

Gaben: Nach den Vorschriften des § 128 Organon unter Berücksichtigung der §§ 105-145 Organon.

Ausgangssubstanz: Muttermilch einer voll stillenden Frau ("Rita") nach 7 Monaten.

Potenz: C 30 (H). Von der Urtinktur bis zur 3. Verreibung hergestellt durch die Wolf-Apotheke, München, von der C 3 bis zur C 30 potenziert von Matthias Richter, Berlin.

Es wurde mit allen Prüfungsteilnehmern im Vorfeld der AMP eine chronische Anamnese durchgeführt. Die Prüfer hatten einen Vorbeobachtungszeitraum von etwa einem Monat, in welchem sie ihre Befindensveränderungen festhielten.

Während der Prüfung standen sie unter der ständigen Beobachtung durch Supervisoren. Es galt für die Prüfer als verpflichtend, während der Prüfdauer keine Prüfungssymptome untereinander mitzuteilen.

Die Prüfdauer wurde auf einen Zeitraum von ungefähr zwei Monaten festgesetzt.

Prüfer:

1. Matthias Richter (m.,30J., ric): 2 mal 5 Glb., 1 mal 8 Glb. trocken innerhalb 8 Tagen. (Wurde etwa ein halbes Jahr lang gestillt, ohne Probleme).
2. K. T. (w.,41J.,kiy): 1 mal 1 Glb. trocken. (Wurde gestillt, ohne Probleme).
3. Ralf Hilbert (m.,39J., hil): 1 mal 4 Glb. trocken. (Wurde 3 Wochen lang voll gestillt, ab der 7. Woche Pulvermilch, hatte mit 12 Wochen bereits den ersten Zahn!).
4. Silke Moritz (w.,25J.,mor): 4/5/6 Glb., trocken, innerhalb von 5 Tagen. (Wurde nicht gestillt, aber mit Muttermilch ernährt. Musste aufgrund eines niedrigen Geburtsgewichtes länger in der Klinik verbleiben).
5. D.M. (w.,51J.,mau): 4-13 Glb. trocken, innerhalb 11 Tagen. (Wurde drei Wochen gestillt, dann fehlte der Mutter die Milch).
6. Brigitte Jäschke (w.,59J.,jäs): 1 mal 4 Glb. trocken. (Wurde gestillt, problemlos, hat selbst gestillt, ohne Schwierigkeiten).
7. Gyde Fuls (w.,34J.,ful): 4-13 Glb. aufsteigend innerhalb von 10 Tagen. (Wurde drei Monate lang gestillt, musste jedoch nach zwei Monaten zusätzlich gefüttert werden, da die Mutter nicht genug Milch hatte).
8. Winny Walk (w.,41J.,wal): 4/5/6 Glb. trocken, innerhalb von 19 Tagen + eine Riechdosis 7 Tage danach. (Wurde acht Monate lang gestillt).
9. Erich Lambrecht (m.,39J.,lam): 3-8 Glb. trocken, innerhalb von 4 Wochen (Wurde gestillt, ohne Probleme).
10. Ines Kammann-Gärtner (w.,47J.,kam): 1 mal 4, 1 mal 5 Glb. trocken, innerhalb von 4 Tagen (wurde ein Jahr lang gestillt, hat selbst 2 Kinder gestillt, ohne Probleme).

Die jeweiligen Zeitangaben sind häufig nur ungefähre Angaben, da eindeutiger Beginn und Aufhören eines Symptoms nicht immer genau zu bestimmen sind.

SYMPTOMENSAMMLUNG

(Die Mehrfachnennung eines Symptoms an verschiedenen Orten ist möglich, da manche Symptome kombiniert erschienen)

GEMÜT:

- Traurige Erinnerungen aus der Vergangenheit kommen hoch. (kiy)
- Depressive Stimmung morgens vom Aufstehen an bis etwa 16 Uhr, besser durch Bewegung im Freien und durch Aktivität. Alleinsein verschlechtert. (26.-60.Tag) (mau)
- Latente, nicht näher beschreibbare Angst. (15.-80.Tag)(wal)
- Stille Angst, dass sie eine Querschnittslähmung bekommen würde (bei LWS-Schmerzen). (20.-28.Tag)(kiy)
- 5 Angst bei Herzbeklemmungen. (2.Tag)(jäs)
- Verzweiflung und Unsicherheit bis hin zu panikartigen Gefühlen und einer Art Verwirrtheit. Lange Wanderungen bessern. (8.-12.Tag)(wal)
- Unruhe mit ängstlich-panischem Gefühl. (28.Tag)(wal)
- Gefühl von Panik, sie denkt dabei plötzlich, sie müsste eine Statistik aufstellen, damit es besser wird. (80.Tag)(wal)
- Mangel an Selbstwertgefühl. (2 Monate lang)(kam)
- 10 Zieht sich von den Anderen zurück; möchte am liebsten weg, wenn viel geredet wird, weil sie dies nicht ertragen kann. (2.Tag)(kiy)
- Möchte sich zurückziehen und alleine sein. Reizbar, wenn Andere reden, Abneigung gegen das Gerede anderer Personen. (nach 4 Wochen)(ric)

- Die Anwesenheit einer anderen Person erregt 2sämtliche körperlichen Beschwerden, welche schweigen,
solange er alleine ruhig im Bett liegt (während eines Fiebers). (31.-34.Tag)(ric)

- Nervosität und Gereiztheit. (51.Tag)(wal)

- Verringerte Lern- und Konzentrationsfähigkeit, nachmittags schlechter. (6. Tag)(hil)

15 Keine Lust auf geistige Arbeit, nachmittags schlimmer. (2., 3. und 6.Tag)(hil)

- Antriebslosigkeit und Müdigkeit, jede geistige Arbeit war nahezu unmöglich oder fiel sehr schwer, nachmittags Verschlechterung der Beschwerden. (2. und 3.Tag) (hil)

- Geistige Arbeit hält von der Müdigkeit ab; ständiger Drang, geistig zu arbeiten; kann abends damit nur schwer aufhören. (23. und 24.Tag)(hil)

- Geistige Arbeit stimuliert das Befinden: je mehr er geistig arbeitet, desto besser ist sein Befinden. (23. und 24.Tag)(hil)

- Langsames Denken. (8.Tag)(jäs)

20 Vergisst, was sie tun wollte. (8.Tag)(jäs)

- Ohne Konzentration am Nachmittag. (7.Tag)(wal)

- Verwirrtheit: verdreht zusammengesetzte Worte. Sie sagt beispielsweise statt "Blumentopf" - "Topfblume" usw.. (66.Tag)(wal)

- Innere Unruhe, dass sie nicht ruhig sitzen bleiben kann. Muss an der frischen Luft laufen. (2.Tag)(kiy)

- Fühlt sich morgens in der Bettwärme geborgen, möchte gar nicht aufstehen. (26.-60.Tag)(mau)

25 Gehobene, leicht euphorische Grundstimmung. (57.Tag)(hil)

- Beklommenes Gefühl, als ob alles zu eng sei. Er möchte an die frische Luft, macht stundenlange Spaziergänge in der Natur, möchte dabei niemandem begegnen und singt die ganze Zeit über laut alles, was ihm in den Sinn kommt. Das Singen* wird ihm für einige Zeit zu einem täglichen großen Bedürfnis, wie ein innerer Zwang. (35.-45.Tag)(ric)

*Über eine ähnliche Erfahrung berichtet ein Bekannter, der Lac-h in der Q 18 eingenommen hatte: Einige Tage lang begann er unwillkürlich bei der Arbeit zu jodeln.

- Während einer akuten Bewusstlosigkeit (wozu sie hin und wieder neigt), sieht sie, wie aus einem an der Wand hängenden Landschaftsgemälde ein weißgekleideter Mann heraussteigt, der sie "holen will", woraufhin sie sich zu wehren versucht und aus der Bewusstlosigkeit erwacht. (17.Tag)(kiy)

KOPF:

- Schwindelgefühl. (10.Tag)(kam)

- Schwindelgefühl, mit Drehen im Kopf, in Ruhe. (9.Tag)(jäs)

30 Schwindelgefühl, nach dem Aufstehen, morgens. (9.Tag)(jäs)

- Schwindelgefühl beim Aufsitzen und Aufstehen aus dem Liegen. (9.Tag)(jäs)

- Schwindelgefühl im Kopf bei plötzlicher Müdigkeit, mittags. (8.Tag)(jäs)

- Schwindelgefühl um 23 Uhr. (8.Tag)(jäs)

- Benommenheit des Kopfes mit Müdigkeit, Bewegung bessert. (jäs)

35 Gefühl von Leere im Kopf mit Schwindel. (nach 30 Tagen, etwa 10 Tage lang)(ric)

- Schweregefühl, < im Stirnbereich. (nach 1/2 Stunde)(jäs)

- Starkes Gefühl wie von "Katerkopfschmerz", morgens, durch Nichts zu bessern, gegen Abend nachlassend. (mor)

- Druckgefühl in der Stirn beim Gehen. (9.Tag)(jäs)

- Kopfschmerzen an der oberen, mittleren Stirn. (9.Tag)(kam)

40 Druck über der Nasenwurzel, wächst sich zum beiderseitigem Stirnkopfschmerz aus, schlimmer nachmittags, besser abends. (2.Tag)(hil)

- Linksseitiger Stirnkopfschmerz, drückend, schlimmer nachmittags. (3.,5. und 6. Tag)(hil)

- Linksseitiger Stirnkopfschmerz, drückend, weitet sich zum Abend hin zu einem linksseitigen Schläfenkopfschmerz aus, mit leichter Übelkeit, besser durch Schlaf und durch geistige Arbeit. (3.Tag)(hil)

- Stirnkopfschmerz, diffus, dumpf. (19., 37. und 56. Tag)(hil)

- Von außen drückender Schläfenkopfschmerz gegen 20.30 Uhr, um 23 Uhr drückender Stirnkopfschmerz.

(8.Tag)(kam)

45 Pulsierender Schläfenkopfschmerz, beidseitig, kontinuierlich. (2.Tag)(mor)

- Ziehender Schläfenkopfschmerz, besser durch Druck. (3.Tag)(mor)

- Morgens um 1 Uhr kurzfristig stechende Kopfschmerzen oberhalb der rechten Schläfe, alle zwei bis drei Sekunden. Nach 5 Minuten vorbei. (30.Tag)(lam)

- Schmerz rechts an der Schläfe bis zum Hinterkopf ausstrahlend, wühlend bis schneidend. (51.Tag)(wal)

- Kopfschmerz, drückend bis stechend nahe dem rechten Ohr, oberhalb des äußeren Tragusrandes. (49.-51.Tag)(wal)

50 Anfallsweise schneidender Schmerz rechts oberhalb des Ohres. Durch Druck mit dem Finger auf diese Stelle kann sie den Schmerz auslösen. (54. und 59.Tag)(wal)

- Nachmittags Schmerz an beiden Seiten des Kopfes, oberhalb der Ohren. (73.Tag)(wal)

- Druckempfindlichkeit auf dem Kopf, im Bereich der hinteren Fontanelle, mit Knochenschmerz. (4. und 5.Tag)(hil)

- Fontanellenkopfschmerz, immer beginnend mit 3 Druck oberhalb der Augenbrauen. (2. und 3.Tag)(hil)
- Druck im Gehirn beim Gehen. (10.Tag)(jäs)

55 Schmerzen, vom Hinterkopf zur Stirn heraufziehend. (2.Tag)(mor)

- Hitze des Kopfes, bei Frostigkeit des übrigen Körpers (2.Tag)(wal)
 - Hitzegefühl am Kopf: Gefühl, ich hätte einen heißen, roten Kopf, bei jedoch normaler Farbe desselben. (2. und 27.Tag)(hil)
 - Jucken der Kopfhaut mit Brennen nach dem Bürsten. (34.Tag)(ric)
 - Die Kopfhaut ist schmerzhaft, wie wund und heiß, auf dem Scheitel, entlang der Fontanelle. (6.-80.Tag)(wal)
- 60 Die Kopfhare sind verfilzt, sie kommt mit einem Kamm nicht durch. (2.Tag)(kiy)

AUGEN:

- Rot-bläuliche Augenringe, unter den Augen, nasal. (2. und 3.Tag)(hil)
- Die Augen fühlen sich übermäßig an, besser durch häufiges Blinzeln. (23.Tag)(lam)
- Müdigkeit der Augen. (2. und 3.Tag)(kam)
- Druck auf beiden Augen, wie nach einer durchzechten Nacht, morgens schlimmer, nachmittags nachlassend. (2.-6.Tag)(hil)

65 Druck auf beide Oberlider. (2. und 3.Tag)(hil)

- Bleierne Schwere auf den Augenlidern. (2.-5.Tag)(hil)
 - Spannung um die Augen, wie beim Anzug einer Erkältung, morgens. (2.Tag)(hil)
 - Morgens Schweiß unter den Augenbrauen, an der frischen Luft. (32.Tag)(wal)
 - Zucken des rechten Oberlides, vorwiegend beim Lesen oder bei geistiger Arbeit. (20.-38.Tag)(kam)
- 70 Das rechte Oberlid juckt am Wimpernrand, als ob ein Gerstenkorn entstehen würde. (60. und 63.Tag)(wal)
(Anmerkung: Muttermilch wurde in der Volksmedizin bei Gerstenkörnern äußerlich angewandt)

- Rot-geränderte Augenlider. (2. und 3.Tag)(hil)
 - Starkes Brennen in den und um die Augen. (2. und 3.Tag)(hil)
 - Glasig-entzündet gerötete Augen, wie bei einem Fieberschub. (2.Tag)(hil)
 - Tränenfluss: beim Lesen, im Freien, bei körperlicher Arbeit. (etwa 3 Wochen lang)(jäs)
- 75 Trockenheit der Augen, lange anhaltend (nach Abklingen des anhaltenden Tränenflusses). (jäs)
- Beim Lesen erscheinen die Buchstaben unscharf, sie muss das Buch weiter weg als gewöhnlich halten. (80.91.Tag)(wal)

OHREN:

- Einige Wochen lang gehen "bei jedem Stress" die Ohren zu. Schlucken oder Gähnen hilft nicht. (ful)
- Brennen und Hitze der Ohrmuschel, wie nach einem Sonnenbrand. (2.Tag)(hil)
- Empfindung wie von Wasser in den Ohren, die Ohren scheinen verstopft. Ich spüre, wie mein Atem und meine Stimme im Trommelfell dröhnen, dabei Atemnot, als könnte ich nicht genug Luft bekommen (während eines Volleyballspieles im Freien). (nach 9 T.)(ric)

NASE:

- 80 Die Nase erscheint glänzend und ist rot geschwollen. (30.-41.Tag)(lam)
- Riss im linken Nasenflügel, trocken und schmerzhaft. (jäs)
 - Feine Risse auf den Nasenflügelrändern, mit anschließender Vereiterung und Verkrustung, gelblich. (29.-31.Tag)(lam)
 - Ein Pickel am linken Nasenflügel entwickelt sich zu einem kleinen Abszess, welcher Feuchtigkeit absondert, leicht juckt und brennt. (54. und 61.Tag)(wal)
 - Leichter Druck über der Nasenwurzel, wächst sich zu einem Stirnkopfschmerz aus. (19.,37. und 56.Tag)(hil)
- 85 Heftiger, stechender, plötzlicher Schmerz, wie von einer Nadel (etwa eine Sekunde lang) im Nasenknochen, gegen Mitternacht. (8. und 15.Tag)(lam)
- Am Septum außen (Nasensteg) links eine wunde Stelle. (16.-21.Tag)(kam)
 - Rechtes Nasenloch verstopft. (2., 8. und 47.Tag)(hil)
 - Linkes Nasenloch verstopft. (3., 4., 6. und 7.Tag)(hil)
 - Schnupfen im Freien, aus dem linken Nasenloch läuft ein durchsichtiges, schleimiges Sekret. (22.und 28.Tag)(kam)
- 90 Absonderung aus der Nase beim Betreten eines geschlossenen Raumes aus der freien Luft. (28.Tag)(kam)
- Die Nase läuft, morgens. (16.-21.Tag)(kam)
 - Stockschnupfen mit wenig, klarem, dünnflüssigem Sekret, ohne die sonst üblichen Symptome wie Kopfschmerzen, Schwere über den Augen usw..(48.-55.Tag)(hil)
 - Bei der geringsten Verkühlung ist die Nase sogleich leicht verstopft. Im Stehen und Gehen immer das linke Nasenloch, im Liegen immer das rechte Nasenloch. (56.Tag)(hil)

GESICHT:

- Hitzewallungen im Gesicht, von innen kommend. (7. und 8.Tag)(mor)
- 95 Glühen des Gesichtes, ein Gefühl wie bei Fieber. (7. und 8.Tag)(mor)
- Gesicht fühlt sich wärmer an, ist jedoch nicht gerötet. (7. und 8.Tag)(mor)
- Hitzewallungen zum Gesicht, periodisch, durch nichts zu beeinflussen. (7. und 8.Tag)(mor)
- Brennen im Gesicht. Ein Gefühl, wie von einem starken Sonnenbrand, bei normaler Gesichtsfarbe, abends (2., 3., 8., 23., 24. und 27. Tag), nach Sektgenus (18. Tag), nach Weißweingenus. (19. Tag)(hil)
- Brennen des Gesichtes bei Trockenheit der Haut. Auch die Lippen brennen mit kaum sichtbaren Herpesbläschen. (24.Tag)(wal)
- 100 Kitzeln im Gesicht wie von feinen Spinnweben. Wenn sie im Bett liegt, tritt dieses Kitzeln auch am Rumpf, an den Armen und in den Ohren auf (ist nach einer Lokalanästhesie beim Zahnarzt aufgetreten; sie hatte jedoch in vergleichbaren Situationen zuvor niemals mit Symptomen dieser Art reagiert). (2.-6.Tag)(mau)
- Pusteln auf der Stirn, die einen üblen Geruch von sich geben. (28.Tag)(lam)
- Pusteln am Kinn, rechts, rot, schmerzhaft bei Druck (ein altes Symptom). (16.Tag)(jäs)
- Ein Pickel links unten am Kinn wird zu einem Abszess. (64. bis 66.Tag)(wal)
- Ein weißes, pickelartiges Knötchen, welches seit Jahren auf der rechten Wange war, verschwand. (geheilt)(jäs)
- 105 Entzündete Haut links neben der Nase mit Bildung gelber Krusten, schuppig, darunter ist die Haut empfindlich und blutet leicht nach Ablösung der Krusten. (28.-38.Tag)(lam)
- Um den Mund trockene, stark schuppige Haut. (40.Tag)(wal)
- Herpesbläschen mit üblicher Entwicklung, aber schmerzlos. (26. bis 32.Tag)(wal)
- Kleine offene Stelle am linken Mundwinkel innen. (62.Tag)(mau)
- Pickel am rechten Mundwinkel, Feuchtigkeit absondernd, mit stechendem Schmerz. (16.Tag)(wal)
- 110 Entzündung auf dem Rand der Oberlippe, rechts. (23.Tag)(lam)
- Schwellung der linken Unterkieferdrüse, etwa linsengroß und schmerzhaft beim Drehen des Kopfes nach links, drei Tage später das Gleiche auf der rechten Seite. (ab dem 17. Tag)(ric)

MUND:

- Während der gesamten Prüfzeit bestand das intensive Bedürfnis, sich oft die Zähne zu putzen (wal)
- Metallischer Mundgeruch mit ebensolchem Mundgeschmack. (17.-21.Tag) (kiy)
- Muss dauernd auf ihren Lippen herumbeißen. (von den ersten Tagen an)(kiy)
- 115 Gefühl von Erwärmung der Zunge, was sich bis zu den Rändern der Zunge erstreckt. (nach 1/4 Stunde)(jäs)
- Der Gaumen fühlt sich hinter den oberen Schneidezähnen pelzig und leicht wund an. Dabei ist die Zunge belegt. (8.Tag)(wal)
- Schmerzhaft Bläschen an den Wangeninnenseiten, zuerst rechts, dann links, etwa eine Woche darauf Wundheit und stellenweise Schwellung des Zahnfleisches, schmerzhaft, mit Zahnfleischbluten, < auf der linken Seite, besonders am Oberkiefer. Die Zähne fühlen sich beim Kauen wackelig an. (vom 10. Tag an)(ric)
- Schwellungen und Entzündungen im Mund: schmerzhaft Bläschen auf Zunge, Wangeninnenseiten und am Gaumen, Entzündung des Zahnfleisches, die Innenseite der Unterlippe ist wund und fühlt sich wie roh an. Dabei große Schmerzhaftigkeit bei Berührung, so dass auch das Essen Schwierigkeiten bereitet. (vom 10. Tag an, etwa drei Wochen lang dauernd)(ric)
- Das Zahnfleisch rechts oben ist entzündet. (49.Tag)(wal)
- 120 Schmerzhaft Bläschen im Mund und am Gaumen, den Innenseiten der Wangen und der Lippen. (15.-21.Tag)(kiy)
- Harte Knötchen in der Mundschleimhaut. (nach 7 Tagen)(kiy)
- Eiterpickel im rechten Mundwinkel, groß und schmerzhaft. (38.Tag)(lam)
- Eiterpickel in der Innenseite der Unterlippe, nahe dem rechten Mundwinkel. (42.Tag)(lam)
- Weißlich belegte, pelzige Zunge, wie nach Knoblauchgenus. (4. und 5. Tag)(hil)
- 125 Stumpfe Stiche am rechten Oberkiefer in Höhe der Backenzähne für etwa 5 Minuten. (54.Tag)(wal)
- Der linke Unterkiefer in Höhe des Weisheitszahn schmerzt außen und innen. (27.Tag)(kam)
- Zahnschmerzen, links unten, in einem toten Zahn, Unterkieferschmerz links. (8. und 58. Tag)(hil)
- Zwischen den oberen rechten Backenzähnen scheint etwas eingeklemmt zu sein und drückt. (39.Tag)(wal)
- Ein Backenzahn rechts oben wackelt. (40.Tag)(wal)
- 130 Der Weisheitszahn links unten ist extrem locker und schmerzhaft (27.-32.Tag)(kam)
- Die Zähne unten links tun beim Kauen weh, mit einem Gefühl, als wären sie lose. (66. und 67.Tag)(wal)
- Zahnschmerzen im linken Unterkiefer, nur beim Zusammenbeißen der Zähne (68.Tag)(wal)
- Der Sog beim Kauen macht an einem toten und überkronten Backenzahn oben links starke Schmerzen. (73.Tag)(wal)
- Zahnschmerzen, diffus, am rechten Oberkiefer, nachmittags Wechsel zum linken Oberkiefer. (77.Tag)(wal)

135 Nächtliche Zahnschmerzen, linksseitig, als würden ihr die Zähne einzeln ohne Betäubung herausgerissen. Es schmerzt immer nur ein Zahn und darauf der Gleiche auf der gegenüberliegenden Kieferseite, so als würden sie sich anstecken. Sie kann vor Schmerzen nicht schlafen, es ist unmöglich, zu kauen oder zu essen. Die Schmerzen kommen und gehen in unregelmäßigen Abständen (durch eine Gabe Belladonna gebessert). (27.-29.Tag)(kam)

- Ziehender Zahnschmerz, linksseitig, besonders nach Kauen; extreme Kälteempfindlichkeit der Zähne. Später Schmerzen an den gegenüberliegenden Zähnen auf der gleichen Seite. (nach einer Woche)(mor)
- Leichtes Stechen in den Zähnen im linken Ober- und Unterkiefer. (58. Tag)(hil)
- Stumpfes, dumpfes Zahnweh im linken Oberkiefer. (59. Tag)(hil)

INNERER HALS:

- Leichte, linksseitige Halsschmerzen. (hil)
- 140 Schmerzen im Hals beim Leerschlucken, nachts. (9.Tag)(kam)
- Gefühl von Wundsein und Rauheit am weichen Gaumen beim Schlucken, unter ständigem Schluckzwang, nachts. Morgens beim Aufstehen besser. (10.Tag)(kam)
- Zeitweiliges Kratzen im Hals. (12.Tag)(kam)

MAGEN:

- Ein sehr viel größeres Essbedürfnis, regelrechter Heißhunger, ganz gleich auf welche Speisen. (ab der 8.Woche)(hil)
- Gesteigerter Appetit. (nach 1/4 Stunde)(jäs)
- 150 Verringerung des Appetits: Er hat zwar normalen Hunger, aber braucht sehr lange, bis er auch mit kleinen Speisen fertig ist. (nach drei Wochen, etwa 10 Tage lang)(ric)
- Bekommt plötzlich Appetit auf bestimmte Speisen, wenn sie diese aber sieht oder probiert, ist der Appetit weg. (kiy)
- Appetitlosigkeit mit Völlegefühl im Magen, der Appetit kommt beim Essen. (13. und 14.Tag)(jäs)
- Extrem starkes Verlangen nach "Sauren Stäbchen"(eine süße Gummimasse mit sauer schmeckendem Überzug), während eines Fiebers. Er träumt sogar davon. Gleichzeitig Abneigung gegen alle sonstigen Speisen mit Übelkeit schon beim Denken an diese. Der Verzehr von zwei Tüten dieser sauren Stäbchen bringt eine Besserung des Allgemeinbefindens. (31. Tag)(ric)
- Verlangen nach Nudeln. (1.Tag)(kam)
- 155 Sodbrennen, wird besonders im Hals empfunden, nur beim Liegen auf der rechten Seite. (ab dem 31. Tag, lange andauernd und zeitweilig noch heute, ein halbes Jahr später)(ric)
- Sodbrennen nach Süßigkeiten und alkoholischen Getränken. (14.Tag)(jäs)
- Leichtes Magendrücken. (55. Tag)(hil)
- Völlegefühl im Magen. (13. und 14.Tag)(jäs)
- Leichte Übelkeit. (18. und 27. Tag)(hil)
- 160 Übelkeit beim Liegen auf der rechten Seite. (31.-34. Tag)(ric)
- Übelkeit nachmittags. (49.Tag)(wal)
- Nach einem Spaziergang Übelkeit mit einem Kloß im Hals, wie sie es von ihren früheren Schwangerschaften her kennt. (54.Tag)(wal)
- Übelkeit, unterschwellig. (während der gesamten Prüfdauer)(wal)

ABDOMEN:

- Völlegefühl. (vom ersten Tag an etwa drei Wochen lang)(kiy)
- 165 Magen-Darm-Krämpfe, welche kolikartig auftreten, Schmerzen eher auf die linke Seite beschränkt, wobei Wärme und warme Getränke sowie Liegen mit angezogenen Beinen bessern. (nach 7 Wochen)(mor)
- Ein unangenehmes Gefühl der Lebergegend. (31.-36.Tag)(ric)
- Bauchschmerzen, in der Gegend unter den Rippen bis zu den Leisten sich erstreckend, mit einem Gefühl "wie plattgefahren", "wie von einem Auto überfahren", "wie zerschlagen". (19. und 20.Tag)(kiy)
- Schneidende Schmerzen im Unterbauch. (8. und 28.Tag)(kam)

STUHL UND ANUS:

- Obstipation, 12 Tage lang (durch Nux vomica beseitigt). (16.-28.Tag)(kiy)
- 170 Obstipation, mit Abgang schafkotartigen Stuhles. (71.Tag)(wal)
- Stuhl drang fehlt. (13.Tag)(jäs)
- Stuhlgang zweimal täglich, morgens und mittags. (4.-6.Tag)(hil)
- Stuhl drang, treibt sie aus dem Bett. (1.Tag)(kam)
- Zusätzlicher Stuhlgang. (nach 1 1/4 Stunde)(jäs)
- 175 Stuhlmenge vermehrt. (2.Tag)(jäs)
- Viel weicher Stuhl geht ab. (8.Tag)(wal)

- Geformter, sehr "glatt" aussehender Stuhl. (mor)
- Hämorrhoidenknoten, schmerzhaft bei Druck. (3.-6.Tag)(wal)
- Hämorrhoiden, drückend, wund, doch ohne Knoten. (16.Tag)(wal)

HARNORGANE:

- 180 Schmerzen in der Nierengegend, welche nach vorne ziehen, besonders links. Sie treten im Zusammenhang mit den Magen-Darm-Krämpfen auf. (nach 7 Wochen)(mor)
- Unterhalb des rechten Nierenpoles ein leichtes Stechen, so wie Seitenstechen. (58. und 59.Tag)(hil)
 - Schneidende Schmerzen in der Blasengegend. (11. und 23.Tag)(kam)
 - Harndrang, welcher sie am Einschlafen hindert, 20 Minuten nach dem Schlafengehen. (62.,87. und 88.Tag)(wal)
 - Harndrang treibt sie aus dem Bett. (1.,2.,11.,13.,20.,25. und 28.Tag)(kam)
- 185 Harnentleerung absatzweise. (16.-18.Tag)(kiy)

MÄNNLICHE GESCHLECHTSORGANE:

- Dreieckige Rötung auf der Glans penis, am Übergang zur Eichelkrone, etwa 1 Zentimeter Durchmesser. (seit dem 19./20.Tag)(hil)
- Auf der Unterseite des Penis eine linsengroße mit weißem Eiter gefüllte Hauterhabenheit, leicht berührungsschmerzhaft. (nach 18 Tagen, etwa 10 Tage lang)(ric)
- Juckender Hautausschlag zwischen Hodensack und Oberschenkel, rötlich und feuchtend, bei gleichzeitig fischigem Geruch der Genitalien. (40.-45.Tag)(ric)

WEIBLICHE GESCHLECHTSORGANE:

- Die Menstruation bleibt zweimal aus. Sie hat das Gefühl, schwanger zu sein und erkennt einige Symptome aus ihren früheren Schwangerschaften wieder, ist aber tatsächlich nicht schwanger. (kiy)
- 190 Beschwerdelosigkeit bei der ersten Menstruation nach Einnahme des Mittels, wobei sie sonst regelmäßig in den ersten drei Tagen der Menstruation krampfartige Schmerzen hatte. Die Blutung war schwächer als gewöhnlich. (ful)
- Cognacfarbener Ausfluss, abends. (3. und 4.Tag)(jäs)
 - Weißer, cremiger Fluor von säuerlichem Geruch. (22.Tag)(kiy)
 - Starker Ausfluss, abends. (4.Tag)(jäs)

ATMUNGSORGANE:

- Gefühl von Atemlosigkeit, besser durch tiefes Ein- und Ausatmen. (nach 1/4 Stunde)(lam)
- 195 Ich spüre, wie mein Atem und meine Stimme im Trommelfell dröhnen, dabei Atemnot, als könnte ich nicht genug Luft bekommen. Gleichzeitig eine Empfindung wie von Wasser in den Ohren, die Ohren scheinen verstopft (während eines Volleyballspieles im Freien). (nach 9 Tagen)(ric)

BRUST:

- Engegefühl in der Brust, mit Atemnot und Stichen in der Herzgegend. (2.Tag)(kiy)
 - Ziehende Herzschmerzen. (12.Tag)(kam)
 - Empfindung, als sei das Herz groß und hohl, mit Angst, als würde es seine Arbeit nicht mehr schaffen, beim Fahrradfahren. (18.Tag)(kam)
 - Herzbeklemmungen mit Angst. (2.Tag)(jäs)
- 200 Herzschlag beschleunigt, etwa 5 Stunden anhaltend. (nach 1 1/4 Stunde)(jäs)
- Beschleunigtes Herzklopfen. (nach etwa 2 Stunden)(jäs)
 - Hitzegefühl und Brennen in der Brust. (kiy)
 - Gefühl, die Brustwarzen seien kleiner geworden. (kiy)
 - Nach dem Duschen Brennen der Haut auf dem Brustbein. (53.Tag)(wal)
- 205 Leichtes Gefühl eines Kratzens im unteren Bereich des Sternums, oberhalb des Magens, als ob zwischen Knochen und Haut sitzend. (72.Tag)(hil)
- Klebriger Schweiß im Brustbereich. (kiy)
 - Viele kleine Wärzchen, gelblich, sind auf der Sternalgegend entstanden. (nach 3 Wochen)(kiy)

ÄUßERER HALS UND RÜCKEN:

- Kurzer, stechender Schmerz aus dem Bereich des Sacro-Illiakalgelenkes in die rechte Leistengegend, mehrmals hintereinander, meist mittags. (24., 25. und 38. Tag)(hil)
 - Rückenschmerzen, krampfartig, LWS-Bereich und Ileosakralgegend, erstrecken sich bis zu den Hüftgelenken. Dabei das Bedürfnis, sich zu strecken, viel zu bewegen und die Lage zu verändern, was aber nicht erleichtert. Dabei die stille Angst, eine Querschnittlähmung zu bekommen. (20.-28.Tag)(kiy)
- 300 Schmerzen im Lumbalbereich, morgens nach dem Aufstehen, mit Steifigkeit. (46.-62.Tag)(mau)

- Schmerzen in der Nierengegend rechts, besser durch Druck und Wärme (altes Symptom). (32.Tag)(jäs)
 - Im linken Schulterblatt ein dumpfer, ziehender Schmerz vom inneren Scapularrand bis in den medialen Hinterkopfbereich. (41. und 42. Tag)(hil)
 - Schmerzen in der Halswirbelsäule und im Schulterbereich, wie verkrampft. Es ist dabei angenehmer, wenn sie die Schultern nach oben zieht. (nach einigen Wochen, über längere Zeit anhaltend)(mor)
 - Starke Spannungsschmerzen in Schultern und Nacken, schlimmer durch Druck auf den Kopf (Aufsetzen eines Motorradhelmes), besser durch Massage. (2.Tag)(lam)
- 305 Runde, trockene, raue Stelle über dem Steißbein. (33.-37.Tag)(mau)

OBERE EXTREMITÄTEN:

- Ein rot-violettes Furunkel bildet sich am linken Unterarm. (25.-40.Tag)(lam)
 - Ein Urticaria-ähnliches Brennen auf beiden Handrücken. (3., 18. Tag)(hil)
 - Brennen in der Mitte des Handtellers der rechten Hand, Kühlen bessert. (nach etwa 8 Wochen)(mor)
 - Die Haut an den Fingern ist empfindlich und wie wund. (77.Tag)(wal)
- 310 Heftiger, plötzlicher stechender Schmerz im Gelenk des linken Mittelfingers (etwa eine Sekunde lang), gegen Mitternacht. (8. und 10.Tag)(lam)
- Ruhetremor der Finger beider Hände zusammen mit einer pulsierenden und kribbelnden Empfindung in den Fingern und Handflächen. (21.-28.Tag)(kiy)
 - Einschlafen der linken Daumenspitze, abends. (17.Tag)(lam)
 - Gefühl von Hitze und Schwellung der Hände, morgens um 9 Uhr. (1.Tag)(kam)
 - Hitze der Hände. (1. und 7.-10.Tag, auch noch lange Zeit nach der Prüfung vorhanden)(kam)
- 315 Die linke Hand ist kalt, die rechte ist warm, subjektiv und objektiv, um 22 Uhr. (12.Tag)(kam)
- Eiskalte Hände, ausstrahlend auf den ganzen Körper. (19.Tag)(jäs)
 - Ein Knubbel entsteht am linken Handgelenk, medial. Er ist weich und verschiebbar. (ab dem 18.Tag, ca. 4 Monate andauernd)(wal)
 - Ein Knoten entsteht auf der Sehne des rechten Zeigefingergrundgelenkes. (51. bis 53.Tag)(wal)
 - Schwellung an den Mittelfingergrundgelenken beider Hände, wo sie alte Narben hat. (8.Tag)(wal)
- 320 Kleine kreisrunde Wasserbläschen, im Durchmesser etwa 1-2 Millimeter, die platzen und schuppig eintrocknen, am linken Handballen, am rechten Daumenballen und lateral am rechten Zeigefinger. (4.-6. Tag)(hil)
- Der Nagelfalz am rechten Zeigefinger ist eingerissen und leicht entzündet. (14.Tag)(lam)

UNTERE EXTREMITÄTEN:

- Krampfartige Schmerzen im Bereich des Hüftgelenkes, plötzlich kommend und gehend, auch in Ruhe. (14.-28.Tag)(kiy)
 - Ziehender Schmerz im rechten Hüftgelenk beim Gehen, erstreckt sich in Leiste und Oberschenkel. (15.Tag)(jäs)
 - Stechen und Knacken im rechten Hüftgelenk, nachts. (24.Tag)(lam)
- 325 Wandernde Schmerzen in der Gegend der rechten Hüfte. (53.Tag)(wal)
- Ziehende Schmerzen im rechten Oberschenkel beim Strecken des Beines nach längerem Sitzen, gebessert durch Gehen. (9.Tag)(jäs)
 - Schmerzen in der rechten Ferse, als ob man auf ein Steinchen tritt. (Dieses Symptom ist dem Prüfer schon vorher eigen gewesen, hat sich jedoch ungewöhnlich verstärkt). (4. Tag)(hil)
 - Sie hat das Gefühl, auf dicken Blasen zu laufen, bei Hitze und Kribbeln der Füße. (3.-5.Tag)(kam)
 - Schmerz im rechten Mittelfuß, etwa 1-2 Minuten lang, morgens gegen 6 Uhr. (12.Tag)(lam)
- 330 Größere Kälteempfindlichkeit an den Füßen. (ab der 7.Woche, etwa 2 Monate lang anhaltend)(hil)
- Das übliche Brennen der Fußsohlen im Bett zum frühen Morgen hin, wobei sie die Füße immer entblößen musste und Reibung bzw. Massage der Sohlen sehr angenehm war, ist seit etwa drei Wochen nach der Einnahme des Mittels bis heute (ein halbes Jahr später) nicht wieder aufgetreten. (kiy)
 - Hitze der Füße, tagsüber. (54.Tag)(wal)
 - Nachts Hitze der Füße. (6.Tag)(wal)
 - Hitze der Füße, mit Brennen und Kribbeln. (3.-11.Tag)(kam)
- 335 Kribbeln der Füße und Unterschenkel. (3.-9.Tag)(kam)
- Morgens, nach dem Aufstehen Gefühl, als wären die Füße dick und heiß, die Sohlen brennen beim Laufen, Füße und Knöchel kribbeln, die Beine fühlen sich schwer an. (1.Tag)(kam)
 - Der gewöhnliche Fußschweiß bleibt aus. (nach 6 Wochen, etwa 4 Wochen lang)(ric)
 - Der Druck der Bettdecke auf ihre Zehenspitzen kommt ihr schmerzhaft vor. (77.Tag)(wal)
 - Morgens Stiche unter der linken 2. Zehe, als ob eine Warze entstünde. Nachmittags ist diese Empfindung weg. (69. und 70.Tag)(wal)
- 340 Häufiges Einschlafen der linken Zehen. (16.Tag)(lam)

ALLGEMEINES:

- Ein heftiger, plötzlicher, stechender Schmerz, wie von einer Nadel (etwa eine Sekunde lang), gegen Mitternacht, zunächst im Nasenknochen, später der gleiche Schmerz im Gelenk des linken Mittelfingers. (8.Tag)(lam)
- Muskelhüpfen und Sehnenhüpfen an verschiedenen Stellen des Körpers, jeweils etwa 30 Sekunden anhaltend, zu verschiedenen Zeiten während der Arzneimittelprüfung. (kam)
- Starke innere körperliche Erregung mit Empfindung von Blutfülle. Er kann den Puls in der Brust fühlen und hören. Gefühl von Atemlosigkeit, besser durch tiefes Ein- und Ausatmen. (nach 1/4 Stunde)(lam)
- Zittriges, schwindeliges Gefühl mit Kraftlosigkeit. (24.Tag)(wal)
- 345 Eine viertel Stunde nach einem reichhaltigen Frühstück: Schwächeanfall während des Fahrradfahrens unter Zittern des ganzen Körpers und Schweißausbruch. (5.Tag)(kam)
- Niedergeschlagenheit und Abgeschlaftheit, so wie nach einer (mit viel Alkohol und Zigaretten) durchzechten Nacht, nachmittags Verschlechterung der Beschwerden. (2. und 3. Tag)(hil)
- Leichte Abgeschlaftheit und Abgeschlagenheit, morgens nach dem Aufstehen, wie nach einer leicht durchzechten Nacht ("Kater-Gefühl"). (6.,8.,37. und 56. Tag)(hil)
- Gefühl von Müdigkeit und Abgeschlagenheit bei allgemein gesteigerter Lebenswärme. (während der gesamten Prüfdauer)(wal)
- Nachmittags Verschlimmerung, abends wieder besser. (hil)
- 350 Gefühl, kälteempfindlicher geworden zu sein. (hil)

HAUT:

- Haut im Gesicht fühlt sich wärmer an. (7. und 8.Tag)(mor)
- Bekam Flecken auf der Haut, Durchmesser etwa 1,5 cm, gelblich-bräunlich, auch rötlich, teilweise juckend, auf dem Brustbein und in der rechten Achselhöhle. (ful)
- Flecken, gelblich-bräunlich, auf Brust und Bauch. (ful)
- Pickel, die sich zu kleinen Abszessen entwickeln (Beine, Mund, Nase und Kinn). (wal)
- 355 Runde, trockene, raue Stelle über dem Steißbein. (33.-37.Tag)(mau)
- Viele kleine Wärzchen, gelblich, sind auf der Sternalgegend entstanden. (nach 3 Wochen)(kiy)
- Generell leichte Rötung der Haut bei Trockenheit derselben. (wal)

SCHLAF:

- Ständiges Gähnen. (27. Tag)(hil)
- Müdigkeit. (nach 1/2 Stunde)(jäs)
- 360 Starke Müdigkeit. (1.-10.Tag)(kam)
- Leichte Müdigkeit und Schlappeheit. (47., 55. und 56. Tag)(hil)
- Müdigkeit am Morgen weicht einer völligen Aufgedretheit am Nachmittag und Abend. (19.Tag)(hil)
- Plötzliche Müdigkeit um 11 Uhr. (3.Tag)(jäs)
- Plötzliche Müdigkeit um 13.30 Uhr, mit Schwindelgefühl im Kopf. Das Schwindelgefühl hält etwa 5 1/2 Stunden an. (8.Tag)(jäs)
- 365 Zerschlagenheit, dass er sich nicht mehr auf den Beinen halten konnte und ins Bett legen musste, nachmittags Verschlechterung der Beschwerden. Längerer Schlaf brachte keine Besserung. (den zweiten und dritten Tag)(hil)
- Fühlt sich morgens in der Bettwärme geborgen, möchte gar nicht aufstehen. (26.-60.Tag)(mau)
- Bleibt bis mittags im Bett liegen und fühlt sich wohl dabei, ohne an die täglichen Pflichten zu denken. (über einen längeren Zeitraum)(ric)
- Er kann über drei Tage fast durchgehend schlafen, ohne sich dabei unwohl zu fühlen, solange er alleine gelassen wird (während eines Fiebers). (31.-34.Tag)(ric)
- Müdigkeit und Abgeschlagenheit, nachmittags schlechter.(6., 27. und 37.Tag)(hil)
- 370 Starke Müdigkeit, abends. (5.Tag)(jäs)
- Abends wach. (6.Tag)(jäs)
- Kann abends schlecht einschlafen. (3.Tag)(jäs)
- Häufiges Erwachen nachts, mit jeweils kurzem Zwischenschlaf. (5.Tag)(jäs)
- Hellwach um 4.45 Uhr. (7.Tag)(jäs)
- 375 Konnte nicht einschlafen, weil ihr die Füße brannten. Wenn sie sich abdeckte, begann sie zu schwitzen. (67.Tag)(wal)
- Er schläft nackt, ohne Decke (was sonst, selbst in den heißesten Sommern nie vorgekommen war). (etwa 14 Tage lang)(ric)
- Krallt nachts im Schlaf die Hände ineinander, als würde sie mit sich selbst ringen. Dabei werden auch die Schultern krampfhaft zusammengezogen. (14.-28.Tag)(kiy)
- Viele unangenehme Träume von Krieg und Blut. (kiy)

- Traum von Meer: er steht am Strand, jedes Mal wenn sich die Wellen zurückziehen, scheinen sie ihn wie durch einen Sog mitziehen zu wollen. (6.Tag)(ric)
- 380 Traum, dass er mit einer Frau schläft, die völlig "schmutzig" im Genitalbereich ist, an seinem Penis bleibt eine rötlich-braune, schleimig-erdige und stinkende Materie zurück. (8.Tag)(ric)
- Träume von Hexen. (1.Tag)(hil)
- Traum: etwas treibt sie in wahnsinniger Verzweiflung von Menschen weg. Das einzig Hilfreiche (im Traum) war, von hinten umfassen und festgehalten zu werden oder kräftig auszuatmen. (15.Tag)(wal)
- Traum: er würgt Knorpelstücke und zähen Schleim heraus. Der Mund lässt sich von den strangartigen Massen gar nicht säubern und ist voller Schaum. (3.Tag)(lam)
- Traum: von großen Hunden, die ihn im Wald verfolgen. Er wird angegriffen und gebissen, wobei er den Schmerz am Arm deutlich zu spüren glaubt. Er versucht, einem Hund den Hals umzudrehen und erwacht dabei. (18.Tag)(lam)
- 385 Traum: Befindet sich in Gefangenschaft. Der "Aufseher" scheint zwar freundlich, kameradschaftlich, erzieherisch, jedoch ist klar, dass jegliche falsche Antwort oder Fehlverhalten tödlich sein kann. (19.Tag)(lam)

FIEBER:

- Leichtes Frösteln. (37.Tag)(hil)
- Innerliche Frostschauder am ganzen Körper. (1.Tag)(mor)
- Frieren am ganzen Körper mit eiskalten Händen, gebessert durch Zudecken und zusätzliche Bekleidung. (19.Tag)(jäs)
- Eisige Kälte während des Fahrradfahrens. (6.Tag)(kam)
- 390 Hitze des Kopfes bei Kälte des übrigen Körpers. (2.Tag)(wal)
- Gesteigerte Lebenswärme. (ab dem 3.Tag)(wal)
- Ihr ist nach einem Spaziergang länger als gewöhnlich warm. (17.Tag)(wal)
- Wenn sie sich aufdeckt, schwitzt sie. (67.Tag)(wal)
- Schweiß nach Fahrradfahren. (6. und 10.Tag)(kam)
- 395 Erwacht schweißgebadet. (20. und 22.Tag)(kam)
- Nach Baden im kühlen Wasser und anschließendem längeren Aufenthalt in der erhitzenden Sonne, gegen Abend: Schüttelfrost mit Verlangen nach Decken und Wärmflaschen. Daraufhin trockene Hitze, wobei die geringste Entblößung eines Körperteiles sofortige Kälteschauder auslöst. Anschließend Schweiß, übelriechend. Während des gesamten Fiebers: Übelkeit, Schwindel und das Gefühl von Leere im Kopf. (nach 30 Tagen)(ric)

KOMMENTAR:

Man sollte mit einer neuen Arznei zunächst einmal "gründlich schwanger gehen", bevor das Licht der Welt auf sie fallen darf.

Neun Monate sind mittlerweile vergangen - genug, um Lac humanum, die Muttermilch der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Idee, ein solches Mittel überhaupt zu "probieren", habe ich im Februar 1994 von der Kollegin Inge Plattner erhalten. Kurz darauf erhielt ich per Post von Frau Plattner Globuli der dritten Zentesimalverreibung, hergestellt durch den Münchner Apotheker Wolf. Die C 3 wurde von mir (Mehrglasmethode) bis zur C 30 weiterpotenziert, damit wurden Milchzuckerglobuli benetzt.

Im Sommer 1994 begann ich an mir selbst mit der Prüfung von Lac humanum. (Da ich seit nunmehr etwa 5 Jahren intensive Arzneimittelprüfungen durchführe, gehe ich davon aus, nicht mehr so leicht auf einen Placeboeffekt hereinzufallen, wie es vielen Anfängern in der Regel passiert, wenn sie wissen, was sie bekommen.)

Etwa vierzehn Tage später gab ich der Prüferin K.T. einen Globulus der Arznei. K.T. ist mir als außerordentlich empfindliche Prüferin bekannt: sie reagierte bereits bei früheren Gaben potenziertes Arznei äußerst heftig, so dass die niedrige Dosierung (1x1Glb.) in diesem Falle verständlich wird.

Die übrigen Prüfer starteten Anfang November mit der AMP. Dabei handelte es sich durchweg um Teilnehmer an Hömöopathieseminaren, die seit 6 - 18 Monaten in Ausbildung waren.

Um Interpretationsschwierigkeiten zu vermeiden, erhielten alle Prüfer zunächst vierzehn Tage lang Placebos. Interessanterweise traten bei zwei Teilnehmerinnen heftige Symptome auf, so dass sie von der weiteren Prüfung ausgeschlossen wurden. Alle anderen Prüfer blieben während der Placeboeinnahmezeit in ihrem "symptomatischen Normalspektrum" ("Symptomatisches Normalspektrum" = übliche eigene Symptome bei gesteigerter Wahrnehmung durch Selbstbeobachtung).

Dies änderte sich erst nach Einnahme des Verum- 10Präparates (siehe Symptomensammlung). Bezüglich des Prüfstoffes wurden keinerlei Hinweise oder Andeutungen gemacht. (Ich muss darauf an dieser Stelle besonders hinweisen, da in den letzten Jahren - leider - viel zu viele "Pseudo-Prüfungen" veröffentlicht worden sind, in welchen eine "Idee" des Mittel den Probanden schon *vor* der eigentlichen Prüfung vermittelt wurde. Solcherlei Konstrukte taugen nur für den Ofen.)

Es ist nicht meine Absicht, eine gekürzte Zusammenschau von Lac humanum zu präsentieren. Auszüge sind bereits subjektive Wertungen, nur die Reinheit und Vollständigkeit der Symptomatik gewährleistet die Freiheit des Therapeuten, sich sein eigenes Bild zu machen.

Über die Muttermilch ließe sich natürlich eine ganze Menge philosophieren und spekulieren. Viel Wahres und viel Erdichtetes. Mit der Anwendung in der homöopathischen Praxis sollte dies jedoch nicht bedenkenlos vermischt werden. Man erinnere sich des § 144 Organon (6.Auflage): "Von einer solchen Arzneimittellehre sei alles Vermuthete, bloß Behauptete oder gar Erdichtete gänzlich ausgeschlossen; es sey alles reine Sprache der sorgfältig und redlich befragten Natur."

Lac humanum kann wie jede andere Arznei eigentümliche Symptome erzeugen und wird daher auch in Krankheiten heilsam sein, wo ähnliche Symptome zugegen sind. Ein neues "Allheilmittel" gegen alle Krankheiten, gegen den "Verlust der Urmütter in uns selbst" usw.. wird diese Arznei - auch wenn manche es gerne so hätten - nicht sein. Spekulationen können uns Ideen geben, die wir auf den festen Boden geprüfter Tatsachen stellen und auf die Tauglichkeit im jeweiligen Krankheitsfall überprüfen müssen.

Meine bisherige therapeutische Ausbeute mit Lac humanum ist eher schlecht: Von sieben behandelten Patienten (fünf chronische und zwei akute Fälle) zeigten vier Patienten zwar partielle Besserungen, die ich jedoch nicht zweifelsfrei auf die Wirkung von Lac humanum zurückführen kann. Drei Patienten zeigten keinerlei Reaktionen.

Gründe für diese negativen Ergebnisse: Die Verschreibungen waren ungenau, da sie sich lediglich auf "Ideen" stützten (z.B. "wurde oder konnte nicht gestillt werden" oder "Probleme beim Abstillen") oder lediglich ein einzelnes Symptom übereinstimmte (z.B. "Sodbrennen beim Liegen auf der rechten Seite bei einer schwangeren Frau").

Die Vermutung, Lac humanum würde bei nicht-gestillten Personen, oder solchen, welche damit Probleme hatten, intensiver wirken, konnte über die AMP in keiner Weise bestätigt werden. Es scheint fast das Gegenteil der Fall zu sein (was ich jedoch bei der geringen Anzahl von Prüfern für nicht signifikant halte).

Positive therapeutische Erfahrungen mit Lac humanum sind mir bislang nur von Inge Plattner bekannt, unter Umständen wird sie diese zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlichen.

Von einigen Kollegen wurde es als problematisch angesehen, die Prüfergebnisse dieses Präparates mit der Muttermilch generell in Verbindung stellen zu wollen, schließlich sei jede Mutter anders und damit auch jedes Lac humanum-Präparat ein einzigartiges, nicht zu abstrahierendes Produkt. Zudem handele es sich hierbei nicht um eine feststehende Erkrankung, wie z.B. die Gonorrhoe (Medorrhinum). Dem ist zu entgegen, dass wir dann auch keine anderen tierischen Produkte mehr verwenden könnten, man denke beispielsweise nur an Lac caninum, die Hundemilch, von der meines Wissens nicht einmal genau bekannt ist, von welcher Art Hund sie eigentlich stammt (und dennoch wird sie fast wie selbstverständlich in der Homöopathie benutzt). Ein Vergleich der verschiedenen Milchprodukte (lac-c., lac-d., lac-v., lac-f. usw.) könnte übrigens sehr interessant sein.

Ich bitte jeden/jede Kollegen/in um Zusendung von therapeutischen Erfahrungen, zwecks späterer Zusammenstellung und Veröffentlichung.

Lac humanum ist in C- und Q-Potenzen derzeit in Deutschland bei *Gudjons* zu beziehen.

September 1994

Matthias Richter, Kantstr. 81, 10627 Berlin, Tel.: 030/694 31 61